

LEITGEDANKEN ZUM ANGEBOTSPROFIL IM KIRCHENRAUM

Das Berner Münster

als Wahrzeichen

der Stadt Bern, Zeuge spätgotischer Baukunst und wesentlicher Teil des UNESCO Welterbes Altstadt Bern, ist Anziehungspunkt für Menschen aus aller Welt. Seine sichtbare kulturhistorische Leuchtkraft trägt zur gesamtstädtischen und gesellschaftlichen Präsenz der Kirche bei.

als Ort gelebten Christentums

und als Kirche von städtischer, regionaler und nationaler Bedeutung bietet identitätsstiftenden Raum gelebten Glaubens in schweizerisch reformierter Ausprägung und ökumenischer Offenheit. Die Art der Verkündigung im Berner Münster wird der besonders hohen Bedeutung des Wortes in Verbindung mit der Kirchenmusik-Literatur aus allen Epochen in der reformierten Tradition gerecht.

als Ort des Austausches

pfl egt in Verbindung mit übergeordneten Behörden (Evangelische Kirchen Schweiz (EKS), Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn (refbejus)) die Zusammenarbeit mit verschiedensten Institutionen wie der Universität, der Hochschule der Künste Bern (HKB), den Museen, den Bühnen Bern und dem Tourismus. Mit diesem Ansatz nutzt es ein wegweisendes Potenzial zur Förderung der Kirche.

als Ort besonderer Veranstaltungen und Feiern

ist Gastgeber für ausgewählte kommunale, nationale und internationale Veranstaltungen in den Bereichen Theologie, Gesellschaft, Wissenschaft, Kunst, Literatur, Architektur und Politik.

als Ort der Bildung

ist für alle Generationen ein Bauwerk des konkreten Entdeckens christlichen Glaubens und bedeutsamer kulturhistorischer Fakten. Die KUW-Klassen des Münsters wirken punktuell in Gottesdiensten mit. Studierenden und erwachsenen Interessierten gibt das Berner Münster durch Bibellektüre, Vortragsreihen, Spezialwochen, Orgel-Auditionen und Kulturabende wesentliche Impulse für neue Erfahrungen und Erkenntnisse.

als Ort des Innehaltens

öffnet den Raum für Stille, Einkehr und Besinnung. Gesprächssuchende finden im Berner Münster regelmässig pro Woche eine professionelle Ansprechperson auf dem Gebiet der Seelsorge.

als Ort kirchenmusikalischer Impulse

fördert und entwickelt mit seinen wertvollen Orgeln die Kirchenmusik im internationalen Austausch. Die Organistenstelle ist vertraglich gebunden an eine Dozentur für Orgel an der Hochschule der Künste Bern (HKB) und beinhaltet neben dem liturgischen Orgelspiel die Verantwortung für die Musik am Berner Münster und die künstlerische Leitung des internationalen Sommerfestivals „Abendmusiken im Berner Münster“. Drei Chöre bieten Interessierten die Möglichkeit des Singens auf unterschiedlichen Niveaus und Altersstufen. Der Organist und die Chorleitenden setzen massgebliche Zeichen für eine musikalisch anspruchsvolle Nachwuchsförderung.

DIE ANGEBOTE IM KIRCHENRAUM

Die nachstehenden Ausführungen stützen sich auf den Ratsbeschluss zur Angebotsstrategie vom 26. August 2021. Mit Blick auf die einzelnen Angebote und die gesamte Breite der Angebote in Abstimmung mit den vorhandenen räumlich-zeitlichen, personellen und finanziellen Ressourcen gilt für die Verantwortlichen der Grundsatz: Qualität vor Quantität.

1. Liturgische Gemeindeangebote

- Wöchentliche Samstags-Vesper, teilweise Kantatenvesper
- Wöchentlicher Sonntagsgottesdienst, davon neun Taufgottesdienste
- Neun Abendmahlsgottesdienste, eine liturgische Abendmahlsfeier (Gründonnerstag)
- Konfirmationsgottesdienst
- Hochzeitsfeiern im Hauptschiff oder Chorraum
- Trauerfeiern im Hauptschiff oder Chorraum
- Feier zum Fastenbrechen
- Feier zur Schöpfungszeit
- Heiligabendfeier
- Christnachtsfeier
- Osternachtsfeier
- Feier der Kinderkirche
- Ein bis zwei Jugendgottesdienste pro Jahr
- Ausgewählte Gottesdienste in Verbindung mit thematischen Projekten, Sonderausstellungen, Symposiengottesdienste der theologischen Fakultät
- Gastpredigerinnen und Gastprediger

2. Liturgische Angebote in Zentrumsfunktion

- Beauftragungen RefBeJuSo
- Ordinationen RefBeJuSo
- Nationale Gedenkfeiern
- Gesamtstädtischer Gottesdienst
- Innenstadtgottesdienst
- Ökumenische AKIB-Gottesdienste der eidgenössischen Räte zur Eröffnung der Legislatur
- Historische Jubiläen
- Heilpädagogische Gottesdienste und Konfirmationen
- Nacht der Religionen
- Orgelmusik zur Märitzyt im Advent
- Grosse Trauerfeiern von bedeutenden Persönlichkeiten aus Politik, Kultur, Sport etc.

3. Andere Angebote mit Zentrumsfunktion

- Münster als Gastgeberin für Konzertveranstaltungen mit Werken geistlicher Vokal- und Instrumentalmusik aus dem immensen Fundus von der Gregorianik bis zu zeitgenössischen Kompositionen
- Internationales Sommerfestival «Abendmusiken im Berner Münster» (Juni-Ende August)
- Orgelmusik zur Märitzyt, jeden Samstagmorgen (September–Mai)
- Diverse Orgel-Auditionen der HKB
- WortKlangRäume-Zyklus
- Vortragsreihen/Erwachsenenbildung, Symposien (kulturhistorisch, Theologie, Politik, Kunst)
- Sonderveranstaltungen, Symposien (Angehörige Suizidopfer, Kirchenpolitik, Baukultur)
- Neujahrsgeläut
- Turmbläser
- Musikfestival Bern (eine Veranstaltung)
- Museumsnacht Bern
- Vereidigung Kantonspolizei + Schutz und Rettung Bern
- Vereidigung Bundesamt für Zoll und Grenzschutz BAZG
- Beförderungsfeiern Offiziere und Unteroffiziere
- Naturjodelkonzert im Auftrag der Vinzenzenstiftung od. anderes Jodelkonzert
- Offene Singen, Singtag i. A. RefBeJuSo
- Gesprächsangebot «Zwischenhalt» und offenes Münster (Weihnachten)
- Staatsempfänge

DAS PROFIL DES ANGEBOTS IM KIRCHENRAUM

Angesichts der heterogenen Kundschaft, der grossen Anzahl unterschiedlich involvierter Mitwirkender im Alltagsangebot des kulturhistorisch bedeutsamen Ortes ist die klare Erkennbarkeit eines Angebotsprofils eine Notwendigkeit. Inhalte, Professionalität und Niveau des Angebots sollen eine mit dem Raum korrespondierende, ebenbürtige Sprache sprechen.

Die Zuständigen

Der Kirchgemeinderat, das Pfarramt, der Organist, der Kantor, der Betriebsleiter, die Chorleitenden sind in Zusammenarbeit mit den übergeordneten Kirchenbehörden verantwortlich für die klare Erkennbarkeit des Profils.

Die Mittel

Um dem Anspruch «Erkennbarkeit des Profils» gerecht zu werden, stützen sich die Verantwortlichen der Betriebskommission bei ihren Entscheiden auf die Verordnung der Betriebskommission Münster (2023) und die dazugehörigen Richtlinien. Letztere regeln die Abläufe der Kommission und die besonderen Nutzungsbestimmungen.

Eine zentrale Rolle spielen zudem Dokumente, die über Jahre entstanden sind und praxisnah stetig weiterentwickelt werden:

- **«Grundsatzbeschlüsse BK» seit 2007:**
Entscheide, Veränderungen und Begründungen werden in diesem Dokument laufend festgehalten und nach Stichworten geordnet. Dies ermöglicht und unterstützt fundierte Entscheidungs- und Veränderungsprozesse.
Beispiele: Musikeinspielung unter Einbezug technischer Mittel bei Kasualien, Türöffnung während Vespern, Trauerfeiern im Münster, Notliturgie, Wunsch nach anderskonfessionellen, oekumenischen Kasualien etc.
- **Merkblätter zu den einzelnen Angeboten**
Die Merkblätter dienen der klaren Kommunikation unter den vielen mehr und weniger münsternahen Akteuren und letztlich einer konsolidierten Aussenwahrnehmung des Angebotsprofils.
Beispiele: MB für Gastpredigende, MB für Hochzeiten, Taufen, Abendmahl, Orgelbenützung, Raum der Stille, Umgang mit Einsatz der Podesterie etc.

Erhalt der Qualität

Die Zuständigen suchen und pflegen in ihrer Grundhaltung und Praxis in erster Linie den direkten, offenen Austausch mit den Besuchenden, Veranstaltenden und Auftretenden. Zusätzlich fokussiert das Münstererteam seit 2022 mittels regelmässiger schriftlicher Umfragen und deren Analyse im Rat auf die Aussenwahrnehmung der betrieblichen und inhaltlichen Qualität aller Angebote und lässt die Erkenntnisse in die genannten Entscheidungsinstrumente einfließen. Seit jeher sind die gewachsenen unterschiedlichen Angebotsprofile der Innenstadtkirchen klar erkennbar. Diese Tatsache wird vom Münster seit Jahren bei Angebotsentscheiden miteinbezogen. Eine weitere zielgerichtete Ausprägung und Realisierung der Idee «Gemeinsames Erfüllen zentrumskirchlicher Funktionen durch die Innenstadtkirchen» könnte zukunftsweisend sein.